Beiblatt zur „Hedwigia“

für

Kleinere Mittheilungen, Repertorium der Literatur und Notizen.

Band XXXIX. Mai — Juni. 1900. Nr. 3.

A. Kleinere Mittheilungen.

Die Gattung Pericladium Passer.

Von P. Hennings.

Von Passerini wurde in Nov. Giorn. botanico italian. VII. p. 185 die Gattung Pericladium aufgestellt, die Art P. Greviae daselbst beschrieben und auf Taf. 4, Fig. 4, abgebildet.

Diese Gattung ist in Sacc. Syll. VII. p. 838 von De Toni als zweifelhaft zu den Uredineen verwiesen worden. Der Pilz wurde von Beccari in Abyssinien bei Sciotel an Zweigen einer Grewia-Art gesammelt.

Das Kgl. botanische Museum erhielt diesen Pilz neuerdings von W. Goetze aus der Khutu-Steppe in Deutsch-Ostafrika zugesandt, wo er denselben auf der Nyassa-See-Expedition am 12. November 1898 an lebenden Zweigen von Grewia microcarpa K. Schum. im trockenen Steppenwalde gesammelt hat.

Die Untersuchung des Pilzes ergiebt nun, dass derselbe keineswegs zu den Uredineen gehört, sondern eine durch ihr Auftreten eigenthümliche Art der Gattung Ustilago darstellt, die ich als U. Grewiae (Pass.) bezeichne.

Die dünnen beblätterten Zweige des bis 20 m hohen Baumes sind rings herum, oft auf 12 cm Länge, mit meist gedrängt stehenden, oft zusammenfliessenden, fast kugeligen oder eckigen, senfkorngrossen, zimmtbraunen, korkig berindeten Brandbeulen umgeben. Die Zweige erlangen hierdurch fast das Aussehen von Pfefferähren. Die Brandbeulen sind 1—2 mm im Durchmesser, die Rinde ist von fast holzigharter Beschaffenheit, sie reissen bei der Reife am Scheitel durch einen Längsspalt oder unregelmässig auf; im Innern sind dieselben von einem schwarzen staubigen Sporenpulver erfüllt.

Die mit Brandpusteln behafteten Zweige werden übrigens nur unwesentlich durch den Pilz deformirt, dieselben sind an der Spitze normal beblättert und pflegen weiter zu wachsen. An den vorjährigen Zweigen sind die Gallen verholzt, schwärzlich gefärbt, runzelig, im Innern ohne Sporen.

Die Sporen sind fast kugelig oder ellipsoid, oft etwas eckig, $7—10 \times 5—8\ \mu$, mit dickem, glattem, kastanienbraunem Epispor.

Das Mycel des Pilzes ist im Innern der Nährpflanze jedenfalls perennirend und dürften die Sori alljährlich an den jungen Zweigen derselben entstehen.

Die Brandbeule wird von Passerini als „Pseudoperidium coriaceo-suberosum“ bezeichnet, die Sporen als kugelige oder fast eckige, glatte, anfangs hyaline, dann braune 4 μ grosse Aecidiensporen?, welche seitlich gestreift sein sollen. Von dieser Streifung kann ich nichts wahrnehmen.

Die Gattung soll nach Ansicht des Autors kaum mit den Uredineen verwandt sein, aber vielleicht Trullula tropica (Auersw. et Rab.) Sacc. nahestehen.

Letzterer Pilz wird von Saccardo in Sylloge Fung. III p. 732 zu den Melanconieen gestellt. Von Auerswald und Rabenhorst wurde derselbe als Endohormidium tropicum in Hedw. 1869. p. 89 beschrieben und in Rabenh. Fungi europ. No. 1261 herausgegeben. Das Original mit Abbildung liegt vor. Der Pilz wurde auf Podocarpus chilena von Lechler in Valdivia gesammelt. Derselbe ist nun aber nichts weiter als die auf verschiedenen Podocarpus-Arten in tropischen und subtropischen Gebieten verbreitete Corynelia clavata (L.) Sacc., wie ich bereits in Hedw. 1897. p. 230 angegeben habe. Mit letzterer Art dürfte der Beschreibung nach Alboffia oreophila Speg. identisch sein.

Fungi paráenses I.

Von P. Hennings.

Nachstehend verzeichnete Pilze wurden von Herrn Dr. J. Huber in der Umgebung Parás gesammelt und freundlichst zur Bestimmung eingesandt. Ausserdem sind dieser Arbeit die Beschreibungen von 3 Arten, welche E. Ule in St. Catharina gesammelt hat, einverleibt.

Ustilaginaceae.

Mykosyrinx Cissi (D. C.) G. Beck.

Pará, an Zweigen von Cissus sicyoides. Mai 1896. No. 7.

Uredinaceae.

Puccinia Huberi P. Henn. n. sp.

Maculis striiformibus, atris, soris amphigenis, striiformibus saepe confluentibus, primo epidermide pallida tectis dein erumpentibus cinnamomeis; uredosporis subglobosis, late ellipsoideis vel ovoideis, flavis vel laete brunneis 18—24 × 15—21, episporio aculeato; teleutosporis late ellipsoideis vel ovoideis apice rotundato-obtusis incrassatis, medio 1 septatis paulo constrictis, brunneis 27—33 × 20—25 μ, episporio brunneo laevi, pedicello flavo-brunneolo, brevi, crasso 18—25 × 5—8 μ persistente.

Pará, botan. Garten, auf lebenden Blättern von Panicum ovalifolium. 1896. No. 3.

Die Art ist von den zahlreichen auf Panicum beschriebenen Arten ganz verschieden, besonders von P. goyazensis P. Henn., P. Panici Diet., P. emaculata Schw., P. virgata Ell. et Ev. u. s. w.

Polyporaceae.

Polystictus trichomallus Berk. et Mont. Cent. VI. n. 35.

Pará, Sumpfwald am Rio Janayacu, an modernden Baumstämmen. December 1898. No. 9.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hedwigia

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: Beiblatt_39_1900

Autor(en)/Author(s): Hennings Paul Christoph

Artikel/Article: A. Kleinere Mittheilungen. Die Gattung Pericladium Passer. 75-76